

Begrüßung Neujahrsempfang 18.01.2026 / Es gilt das gesprochene Wort!

Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V.

(Prof. Dr. Christoph Willers, CBS University of Applied Sciences)

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgervereinigung Rodenkirchen,
sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Sabine Müller,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung,
meine Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger aus Rodenkirchen,
zu Beginn eines neuen Jahres stellt sich oft dieselbe Frage:

Was machen wir aus dem, was vor uns liegt?

An der CBS University of Applied Sciences haben wir dafür einen Satz, der uns leitet.
Unser Motto lautet:

„Creating tomorrow.“ – Wir gestalten das Morgen.

Und ich finde: Genau darum geht es auch bei einem Neujahrsempfang wie diesem.
Nicht nur darum, **zurückzublicken** – sondern gemeinsam **nach vorne zu schauen**.
Und sich zu fragen, wie ein gutes Morgen entstehen kann: durch **Dialog**, durch
Zusammenhalt, durch **Engagement** – und durch Menschen, die **Verantwortung übernehmen**.

Deshalb freue ich mich sehr, Sie heute Vormittag hier am Campus der CBS zum
Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen begrüßen zu dürfen.
Ein Neujahrsempfang am Vormittag hat übrigens einen großen Vorteil: **Man kann
sehr zuversichtlich in das Jahr starten – und hat den ganzen Tag noch Zeit,
diese Zuversicht zu bestätigen.**

Ganz besonders begrüße ich den ersten Vorsitzenden der Bürgervereinigung Rodenkirchen, **Herrn Wolfgang Behrendt**, sowie die zweite Vorsitzende, **Frau Beatrix Polgar-Stüwe** – stellvertretend für viele engagierte Menschen, die Rodenkirchen **mitgestalten** und diesem Stadtteil ein **starkes Fundament** geben.

Dass der Neujahrsempfang heute hier bei uns stattfindet, verstehen wir als **Zeichen der Verbundenheit** – und als sehr willkommenen Anlass, das Jahr gemeinsam zu beginnen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Rodenkirchen ist ein **besonderer Ort**. Ein Stadtteil, der nicht nur wunderschön am Rhein liegt, sondern eine spürbare Identität besitzt: geprägt von **Lebensqualität**, gewachsenen **Netzwerken** und einem ausgeprägten **bürgerschaftlichen Engagement**.

Wenn man am Rhein entlanggeht, merkt man schnell: Rodenkirchen hat eine **eigene Atmosphäre**. Eine Mischung aus **Ruhe** und **Lebendigkeit**, aus **Tradition** und **Aufbruch** – und vor allem: ein Gefühl von **Zugehörigkeit**.

Als wir vor einiger Zeit nach einem neuen Campus-Standort in Köln gesucht haben, haben wir uns verschiedene Orte und Stadtteile angeschaut. Am Ende war die Entscheidung klar: **Rodenkirchen**. Nicht nur wegen guter Infrastruktur oder verkehrlicher Anbindung – sondern weil wir gespürt haben: **Hier passt es**.

Seit 2024 ist unser Kölner Campus nun hier beheimatet. Und wir empfinden das nicht einfach als eine Adresse, sondern als ein **Ankommen** – in einem Veedel, das von **Offenheit, Verlässlichkeit** und **Verantwortungsbewusstsein** geprägt ist. Werte, die auch das Selbstverständnis unserer Hochschule spiegeln.

Die CBS ist eine staatlich anerkannte, private Hochschule und Teil der **Klett Gruppe**. Wir stehen für akademische Ausbildung mit **hoher Qualität**, starker **Praxisnähe** und

internationaler Orientierung. Unser Anspruch ist es, Studierenden nicht nur fundiertes Fachwissen zu vermitteln, sondern sie umfassend auf **verantwortungsvolle Aufgaben** in einer zunehmend komplexen und global vernetzten Welt vorzubereiten.

Wir bilden an der CBS **Fach- und Führungskräfte** für die Zukunft aus. Unser Studienangebot reicht von **Management, Marketing** und **Kommunikation** über **Psychologie** bis hin zu Themenfeldern wie **Digitalisierung, Innovation** und **Entrepreneurship** – also Bereichen, in denen Zukunft gerade entsteht. Ergänzt wird dieses Profil durch gesundheits- und sozialwissenschaftliche Studiengänge, unter anderem **Dentalhygiene, Physician Assistant** und **Soziale Arbeit**.

Wir bieten Bachelor- und Masterprogramme in flexiblen Formaten – in **Vollzeit, berufsbegleitend** und **dual** – und wir unterrichten dabei sowohl **auf Deutsch als auch auf Englisch**.

Besonders wichtig ist uns die Verbindung von wissenschaftlicher Qualität und Praxis. Das geschieht ganz konkret: durch unsere **Business Projects** mit Unternehmen, Verwaltungen und Kliniken, durch **Praxisphasen** und **Fallstudien**, durch **Gastvorträge** aus der Berufswelt – sowie durch **Gründungs- und Karriereformate**.

Unser Ziel ist es, junge Menschen so auszubilden, dass sie nicht nur „**fit**“ sind für den ersten Job – sondern sprichwörtlich **geländegängig** für ein Berufsleben, das sich ständig verändert.

Genauso wichtig wie Kompetenz ist uns aber auch **Haltung**. Wir begleiten unsere Studierenden **individuell** – in ihrer akademischen und persönlichen Entwicklung. Wir möchten sie befähigen, **reflektiert** zu handeln, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Unsere Studierenden kommen aus Deutschland und aus vielen Ländern der Welt. Diese **internationale Vielfalt** verstehen wir nicht nur als Bereicherung für unseren Campus, sondern auch für den Stadtteil. Denn Hochschule ist für uns kein abgeschlossener Raum. Sie soll offen sein – zugänglich, ansprechbar, mitten im gesellschaftlichen Leben. In diesem Sinne ist die heutige Veranstaltung ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Austausch über institutionelle Grenzen hinweg gelingen kann.

Neben Köln – und damit Rodenkirchen – ist die CBS **an weiteren Standorten in Deutschland** vertreten: in Aachen, Berlin, Hamburg, Mainz, Neuss, Rheine, Rostock und Solingen. Insgesamt gehören neun Standorte zu unserem Hochschulnetzwerk. In den vergangenen Jahren sind wir stetig gewachsen – getragen von der Nachfrage nach praxisnaher, wertorientierter akademischer Bildung und dem Wunsch, an möglichst vielen Orten einen Beitrag zur akademischen Vielfalt leisten zu können.

Mit unserer Präsenz in Rodenkirchen möchten wir langfristig **Teil des lokalen Netzwerks** sein: im Austausch mit Unternehmen, Institutionen, Schulen und zivilgesellschaftlichen Akteuren – und ganz ausdrücklich auch mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Wir erleben in Gesprächen und Begegnungen, wie viel Potenzial in diesem Stadtteil steckt: für Kooperation, für neue Impulse – und für gegenseitige Bereicherung.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation sehen wir Hochschulen in einer besonderen Verantwortung: **als Orte des Dialogs, der Reflexion und der Zukunftsgestaltung**. Dass wir heute Gastgeber dieses Neujahrsempfangs sein dürfen, unterstreicht diesen Anspruch – und darüber freuen wir uns sehr.

Meine Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie heute hier sind. Ich freue mich auf **offene Gespräche, neue Begegnungen** – und auf das, was entsteht, wenn Menschen unterschiedlicher Perspektiven zusammenkommen: manchmal eine Idee, manchmal ein gemeinsamer Gedanke – und manchmal sogar ein Anfang.

Und damit bin ich wieder bei unserem Motto:

„Creating tomorrow.“

Denn ein gutes Morgen entsteht nicht von selbst. Es entsteht dort, wo Menschen sich einbringen, zuhören, miteinander sprechen – und gemeinsam gestalten.

Ich wünsche uns daher allen einen **inspirierenden Neujahrsempfang**, gute Gespräche, neue Kontakte – und ein Jahr 2026, das von Zuversicht, Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Herzlichen Dank.